

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 12., aktualisierten Auflage	11
Einleitung: Pädagogisches Grundwissen – wozu?.....	13
Kapitel 1: Gliederung der Erziehungswissenschaft	
1.1 Expansion und ihre Folgen	19
1.2 Struktur der Disziplin	21
1.3 Gegenstand und Aufgabe der Erziehungswissenschaft.....	26
Kapitel 2: Richtungen der Erziehungswissenschaft	
2.1 Geisteswissenschaftliche Pädagogik	30
2.2 Kritisch-rationale (empirische) Erziehungswissenschaft	35
2.3 Kritische Erziehungswissenschaft.....	39
2.4 Weitere Richtungen.....	42
a) Transzendental-kritische Erziehungswissenschaft	42
b) Historisch-materialistische Erziehungswissenschaft	43
c) Phänomenologische Pädagogik	44
d) Systemtheoretische Pädagogik und Konstruktivismus	45
e) Pädagogik im Kontakt mit Nachbardisziplinen	46
2.5 Bilanz und aktueller Stand der Theorieentwicklung.....	47
Kapitel 3: Methoden der Erziehungswissenschaft	
3.1 Woher wissen wir, was wir wissen? – Zur generellen Bedeutung der Forschungsmethoden	53
3.2 Die »klassische« Hermeneutik: das Verstehen als Methode.....	56
3.2.1 Verstehen – die Bedeutung von Zeichen erfassen	56
3.2.2 Der hermeneutische Zirkel	56
3.2.3 Regeln der Auslegung	58
3.2.4 Zur Kritik am Verstehen als Methode	59
3.3 Quantitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung.....	59
3.3.1 Grundsätzliches	59
3.3.2 Das Experiment.....	60
3.3.3 Die Beobachtung.....	62

6 Inhaltsverzeichnis

3.3.4 Die Befragung	62
3.3.5 Der Test.....	63
3.3.6 Die quantitative Inhaltsanalyse	64
3.3.7 Zur Kritik empirisch quantitativer Methoden.....	64
3.4 Qualitative Methoden erziehungswissenschaftlicher Forschung	65
3.4.1 Grundsätzliches	65
3.4.2 Methoden und Erhebungsinstrumente qualitativer empirischer Forschung.....	67
3.4.3 Komplexe Forschungsdesigns.....	68

Kapitel 4: Geschichte der Pädagogik

Vorspann: Von der Antike zur Neuzeit	78
4.1 Erste Epoche: Der Umbruch vom Mittelalter zur Moderne (17. Jahrhundert)	82
4.2 Zweite Epoche: Die Aufklärung oder das »Pädagogische Jahrhundert« (1700–1800)	84
a) John Locke, Immanuel Kant	84
b) Jean-Jacques Rousseau: Repräsentant und Überwinder der Aufklärung.....	87
c) Die Philanthropen – Menschenfreunde oder Wirtschaftsfreunde?	89
d) Die Industrieschulen.....	89
e) Johann Heinrich Pestalozzi: Volkspädagoge und Philosoph	90
4.3 Dritte Epoche: Die »Deutsche Klassik« – Erziehung und Bildung in der entstehenden bürgerlichen Gesellschaft (1800–1900)	93
a) »Große Pädagogen«.....	93
b) Humboldt und die Folgen	94
c) Entwicklungen im Bildungswesen.....	95
d) Johann Friedrich Herbart und die Formalstufen des Unterrichts.....	99
4.4 Vierte Epoche: Der Protest – die Reformpädagogik (1900–1933)	101
a) »Kulturkritik«.....	102
b) Soziale/sozialpädagogische Bewegungen.....	103
c) Einzelne pädagogische Richtungen.....	104
4.5 Fünfte Epoche: Nationalsozialismus – Nachkriegszeit – DDR – Gegenwart (1933–2012)	108

Kapitel 5: Das Kindes- und Jugendalter – Abriss der Entwicklungspsychologie

5.1 Kindheit.....	115
5.1.1 Veränderungen in der Kindheitsforschung.....	115
5.1.2 Der gegenwärtige Wandel der Kindheit	117

5.1.3	Entwicklungspsychologische Modelle	119
a)	Erik H. Erikson: Entwicklung als Weg zur Identität.....	120
b)	J. Piaget: Kognitive Entwicklungsphasen des Kindes.....	126
c)	L. Kohlberg: Moralische Entwicklung.....	131
5.2	Jugend.....	135
5.2.1	Grundlegende Begriffe: Jugend – Pubertät – Adoleszenz.....	135
5.2.2	Entwicklungsprozesse im Jugendalter	137
5.2.3	Identität als zentrale Entwicklungsaufgabe.....	142
5.2.4	Aktuelle Tendenzen der Jugendforschung	145

Kapitel 6: Sozialisation

6.1	Was heißt »Sozialisation«?.....	159
6.2	Die wichtigsten Theorien	162
6.2.1	Psychologische Theorien.....	163
a)	Lern- und Verhaltenspsychologie.....	163
b)	Psychoanalyse	164
c)	Kognitive Entwicklungspsychologie	166
d)	Ökologischer Ansatz.....	167
6.2.2	Soziologische Theorien	168
a)	Struktur-funktionale Theorie	168
b)	Symbolischer Interaktionismus	169
c)	Gesellschaftstheoretische Ansätze	172
6.3	Instanzen der Sozialisation.....	175
6.3.1	Beispiel Familie	175
6.3.2	Beispiel Schule.....	177

Kapitel 7: Erziehung und Bildung

7.1	Warum ist der Mensch auf Erziehung angewiesen? – Anthropologische Grundlagen.....	183
7.1.1	Biologische Aspekte.....	184
7.1.2	Philosophische Aspekte.....	187
7.1.3	Enkulturation: das grundlegende Lernen von Kultur	188
7.1.4	Der pädagogische Grundgedanke (Benner).....	189
7.2	Was ist Erziehung?.....	191
7.2.1	Die »Auflösung« des Erziehungsbegriffs und das »Kontingenzproblem«	191
7.2.2	Bilder von Erziehung.....	192
7.2.3	Die Verwendung des Erziehungsbegriffs in der Fachsprache	193
7.2.4	Eine deskriptive Begriffsdefinition (Brezinka)	195

8 Inhaltsverzeichnis

7.2.5 Ein handlungstheoretischer Erziehungsbegriff (Heid)	197
7.3 Ziele, Normen und Werte in der Erziehung	197
7.3.1 Unterscheidung von Zielen, Normen und Werten	197
7.3.2 Funktionen und Eigenarten von Erziehungszielen	199
7.3.3 Erziehungsziele und Werte heute	200
7.4 Theorien und Modelle zum Erziehungsprozess	201
7.5 Ein Strukturmodell von Erziehung und aktuelle Fragen	203
7.6 Was ist Bildung?	206
7.6.1 Kritik und Verfallsgeschichte des Begriffs	206
7.6.2 Bildung als pädagogische Grundkategorie	207
7.6.3 Umrisse eines modernen Bildungskonzeptes	208
7.6.4 Bildung und Schule	212

Kapitel 8: Lernen

8.1 Was heißt »Lernen«? – Einordnung von Lerntheorien	219
8.2 Das klassische Konditionieren (Pawlow)	221
8.3 Operantes Lernen (Skinner)	222
8.4 Lernen am Modell (Bandura)	224
8.5 Kognitives Lernen	226
8.5.1 Wie arbeitet unser Gehirn? Neurobiologische Grundlagen der Gehirnforschung	226
8.5.2 Lernen als Informationsverarbeitung	230
8.5.3 Problemlösen	235

Kapitel 9: Didaktik

9.1 Zur Geschichte didaktischer Positionen	240
9.2 Die »großen« didaktischen Modelle	242
9.2.1 Die kritisch-konstruktive Didaktik (Wolfgang Klafki)	242
9.2.2 Die lehrtheoretische Didaktik (»Hamburger Modell« – Wolfgang Schulz)	247
9.2.3 Konstruktivistische Didaktik	250
9.3 Weitere didaktische Konzepte	253
9.4 Allgemeine Didaktik und empirische Lehr-Lern-Forschung	254
9.5 Neuere Unterrichtsformen – »Theorie aus der Praxis«	257
9.6 Die neue Rolle von Lehrerinnen und Lehrern	261

Kapitel 10: Das Bildungswesen

10.1	Aufbau und Struktur	271
10.1.1	Strukturmerkmale.....	271
10.1.2	Grundstruktur des Bildungswesens in der Bundesrepublik Deutschland	274
10.1.3	Stufen des Bildungswesens	277
10.1.4	Rechtliche Grundlagen	280
10.1.5	Bildungsreform	282
10.2	Die allgemein bildenden Schulen	291
10.2.1	Die Grundschule – Musterkind der Schulreform?	291
10.2.2	Die Orientierungsstufe – Fördern oder Auslesen?.....	295
10.2.3	Die Hauptschule – Weiterentwicklung oder Abschied?	296
10.2.4	Die Realschule – Minigymnasium oder Eigenprofil?	299
10.2.5	Das Gymnasium – Kontinuität oder Wandel?	301
10.2.6	Die Gesamtschule – Alternative oder Ergänzung?	306
10.2.7	Die Sonderschule – Separieren oder Integrieren?.....	309
10.3	Berufliche Schulen	314
10.4	Schultheorien – was ist »Schule«?	317
10.4.1	Die wichtigsten Schultheorien im Überblick.....	317
10.4.2	Elf »Wesensmerkmale« der Schule.....	326

Kapitel 11: Außerschulische pädagogische Arbeitsfelder

11.1	Erwachsenenbildung/Weiterbildung.....	335
11.2	Berufliche Bildung	344
11.3	Sozialpädagogik.....	347
11.4	Freizeitpädagogik.....	354
11.5	Weitere aktuelle Arbeitsfelder	357
11.5.1	Familienbildung.....	357
11.5.2	Kinder- und Jugendarbeit	359
11.5.3	Kulturpädagogik.....	361
11.5.4	Gesundheitsbildung.....	362
11.5.5	Behindertenarbeit und Altenarbeit.....	363

Kapitel 12: Aktuelle Herausforderungen der Pädagogik – Beispiele

12.1	Grundlegende Wandlungen von Gesellschaft und Kultur	369
12.2	Umgang mit Heterogenität.....	370
12.2.1	Kinder mit besonderem Förderbedarf	371
12.2.2	Kinder mit besonderen Begabungen/Hochbegabungen	373
12.2.3	Kinder mit Migrationshintergrund	374
12.3	Neue Medien und Medienpädagogik.....	377
12.4	Geschlechterverhältnis – Doing Gender	381
12.5	Weitere Herausforderungen.....	384
12.5.1	Sexualpädagogik und sexueller Missbrauch	384
12.5.2	Frieden – Umwelt – Globalisierung	387
12.5.3	Und die Zukunft?	389
	Sachwortverzeichnis	395